



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Anzeigen

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Plaudereien über das neue Recht

Von

Adolf Lobe



Preis: In 2 Halbbänden broschiert 4 Mark, complet gebunden 5 Mark

Der zweite Halbband ist soeben erschienen!



In Nr. 8 des laufenden Jahrgangs der „Deutschen Juristenzeitung“ ist mit Rücksicht auf die Thatsache, daß bei uns in Deutschland Recht und Rechtspflege weder vollständig noch beliebt sind, daß gegen juristische Angelegenheiten allgemein eine gewisse Abneigung herrscht, weil sie als unverständlich, langweilig, uninteressant gelten, die Frage aufgeworfen, ob unser neues Recht, insbesondere das Bürgerliche Gesetzbuch, darin eine Änderung herbeiführen werde? Der Verfasser glaubt, hauptsächlich aus Gründen der Technik des neuen Rechts die Frage verneinen zu sollen, und mag Recht haben, wenn er meint, daß, um es populär zu machen, das Interesse dafür schon im Schulunterricht geweckt werden müßte. Daß es aber Mittel giebt, dem neuen Recht auch jetzt schon im Laienpublikum Freunde zu erwerben, beweist das vorliegende Buch, das unter den vielen angeblich populären Darstellungen das einzig wirklich populäre genannt zu werden verdient, weil es, von jeder systematischen Darstellung des Rechtsstoffes abstrahierend und den Lehren in ebenso vollständiger wie anregender Weise sozusagen auf zwanglose Art im Volke zu verbreiten. In einem sächsischen Neben ihm geeignet ist, Kenntnis und Verständnis des neuen Rechts auf zwanglose Art im Volke zu verbreiten. In einem sächsischen Städtchen finden sich allabendlich der Apotheker, der Arzt, der Kaufmann, der Schuldirektor, der Pastor und der Amtsrichter am Stammtische zusammen und bringen, wie das so zu geschehen pflegt, das Gespräch auf familienangelegenheiten und Stadtmengigkeiten. Die Nichtjuristen möchten wissen, wie sich dies und jenes nach dem neuen Rechte gestalten würde, und so werden, immer in Anknüpfung an Vorkommnisse des täglichen Lebens, nacheinander gesprächsweise die wichtigsten und praktischsten Gebiete des neuen Rechts abgehandelt. Die Nichtjuristen fragen und der Amtsrichter antwortet und erklärt je nach Bedürfnis bald kürzer, bald ausführlicher. Hierbei wird auch Wert darauf gelegt, die soziale, sittliche und wirtschaftliche Bedeutung einer gesetzlichen Bestimmung hervorzuheben und so die Gesetzesvorschrift nicht als willkürliche Formelvorschrift, sondern als notwendiges Gebot des Lebens und Verkehrs verständlich zu machen. Neben der Methode ist auch die formale Seite der Behandlung rühmend hervorzuheben. Der Verfasser beherrscht nicht nur den Rechtsstoff, er beherrscht auch die deutsche Sprache, indem er jeden Rechtsgedanken in eine verständliche Form zu kleiden weiß. Er schreibt — um es kurz zu sagen — kein Juristendeutsch, sondern einen guten, deutschen Stil, so klar, scharf und verständlich, wie ihn jeder Jurist, wenn er zu rechtsunbewanderten Parteien in Verfügungen und Entscheidungen spricht, von Rechts wegen schreiben müßte.

Das vor treffliche Buch sollte, zumal bei dem außerordentlich billigen Preise, in jedermanns Händen sein. Selbst der Jurist wird daraus, namentlich für die Angemäße Auslegung der neuen Gesetze, manches lernen.

(Schlesische Zeitung)

Leipzig

Fr. Wilh. Grunow

Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig

Otto Ludwigs gesammelte Schriften

in sechs Bänden

herausgegeben von

Professor Dr. Adolf Stern und Professor Dr. Erich Schmidt

Band I: Eine von Prof. Adolf Stern geschriebene Biographie, die Gedichte, Zwischen Himmel und Erde. Band II: Die Heiterethei und ihr Widerspiel nebst drei bisher ungedruckten Novellen. Band III und IV: Die vollendeten Dramen und die Dramenfragmente. Band V und VI: Die Studien mit Einschluß der Shakespeare-Studien.

Preis brosch. 28 M., in 6 Leinenbänden 34 M., in 6 Halbfranzbänden 42 M.

Daraus einzeln:

Zwischen Himmel und Erde; Gedichte. Ein Band broschirt 3 M., in Leinwand geb. 4 M.

Heiterethei und Novellen. Ein Band broschirt 5 M., in Leinwand geb. 6 M.

Dramen. Ein Band broschirt 6 M., in Leinwand geb. 7 M.

Dramenfragmente. Ein Band broschirt 3 M., in Leinwand geb. 4 M.

Studien. Zwei Bände broschirt 8 M., in Leinwand geb. 10 M.

Biographie Otto Ludwigs von Adolf Stern. Broschirt 3 M., in Leinwand geb. 4 M.

Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig

La Revue de Paris

(Verlag von Calmann-Lévy in Paris und Leipzig)

Inhalt von Nr. 20 vom 15. Oktober 1900

- René Boylesve . . . La Becquée (I^{re} partie).
Général Dragomirov . . . Sur Souvorov.
Paul de Rousiers . . . Le Port de Hambourg.
Comte Remacle . . . Une Vendetta provençale
au XVI^e siècle. — I.
Anatole Le Braz . . . Saint-Jean-du-Doigt. —
Le Pardon du Feu — II.
Jean Vignaud . . . L'Accueil.
Maurice Maïndron . . . Blancador l'Avantageux
(fin).
L. Houlléviqne . . . Le Rôle des Machines.

Preis jedes Heftes Fr. 2.50

➡ Zu beziehen durch jede Buchhandlung ⚡

Aus unsern vier Wänden

von

Rudolf Reichenau

Zweite Auflage der Gesamt-Ausgabe

Schön in Leinwand gebunden 5.50 Mark

Dieses Buch gehört zu den eigenartigsten und selbständigsten Erscheinungen der neueren deutschen Litteratur. Es hat sich schon über dreißig Jahre lang in der deutschen Familie behauptet und wird sich auch noch länger behaupten; weil sein Stoff, die liebevolle Schilderung des Kleinlebens der Familie, so lange neu bleiben wird, bis es der internationalen Sozialdemokratie gelungen sein wird, ihr Ideal, die Kinder durch den Staat erziehen zu lassen, zu verwirklichen. Bis dahin wird dieses köstliche Buch hoffentlich noch manch' eine neue Auflage erleben. Als der Verfasser am 17. Dezember 1879, 62 Jahre alt, als Junggeselle starb, schrieb sein Freund Julian Schmidt in einem Nachrufe über das Buch: „Nach meiner Überzeugung gehört es zu den besten Familienbüchern, die wir besitzen, so recht dazu geeignet, abends, in unsern vier Wänden' vorgelesen zu werden.“ (Post, Berlin)

Preis der Grenzboten: vierteljährlich 9 Mark — Wöchentlich ein Heft — Preis des Heftes einzeln: 1 Mark
Expedition: Leipzig, Inselstraße 20